© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Br., fortlaufend, jetzt in 8. Generation, und zwar durchweg parthenogenetisch, in 21 verschiedenen, genau kontrollierten Partien gezogen habe, und zwar seit dem Winter 1912/13 im ungeheizten Zimmer, in dem die Temperatur von ca. 25° im Sommer bis zu 10° im Winter schwankte, bin ich in der Lage, die Beeinflussung der Entwicklungsdauer dieser Phasmide durch wechselnde Temperatur mit einiger Sicherheit angeben zu können. Mathematisch genau geht dies schon deshalb nicht, weil sich eine „thermische Nachwirkung" früherer sowohl hoher wie tiefer Temperaturen zeigt. So nützt es z. B. nichts, wenn man schlupfreife Eier in Temperaturen von 5° bringt: die Tiere kommen doch heraus. *Diapheromera femorata* Say, die nordamerikanische Stabheuschrecke, ist in dieser Beziehung empfindlicher: hier wird das Ausschlüpfen schon durch Uebertragen aus Temp. von ca. 20° in solche von 10—15° völlig gehemmt.

Den Temperatureinfluß zeigt sehr deutlich die nachstehende Tabelle:

Generation	VII 1	VIII 1	VII 2	VIII 2
	Winterzucht		Frühlingszucht	
Mitte des Schlüpfens	25.	2.	16.	20.
	VIII. 12	IX. 13	II. 13	II. 14
Zeit bis z. 1. Htg.	30 Tage	20 Tage	42 Tage	49 Tage
„ 1.—2. „	28 „	20 „	30 „	19 „
„ 2.—3. „	30 „	30 „	15 „	43 „
„ 3.—4. „	55 „	44 „	14 „	
„ 4.—5. „	74 „	70 „	21 „	26 „
„ 5.—6. „	33 „	56 „	11 „	
Ganze Entwicklungsdauer	250 Tage	240 Tage	133 Tage	137 Tage

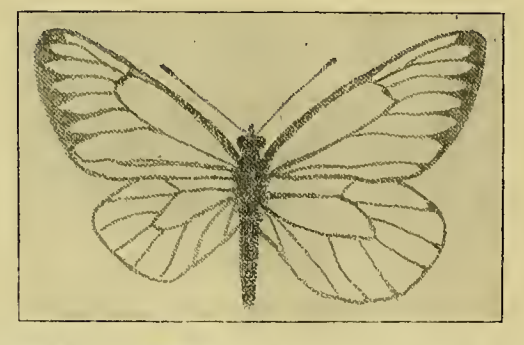
Die Abnahme der Temp. im Winter, ihre Zunahme im Sommer spiegelt sich hierin aufs deutlichste wieder. Die Winterzucht dauert 8 Monate, die Sommerzucht etwa 4½.

Aus dieser und früheren Zuchten leite ich folgende Mittelwerte ab:

Temperatur Celsius	10°	12°	14°	16°	18°	20°	22°	24°
Dauer von einer Htg. zur nächsten Tage	60	50	40	30	25	20	15	10

die auf etwa 20% genau sein dürften.

Notiz.



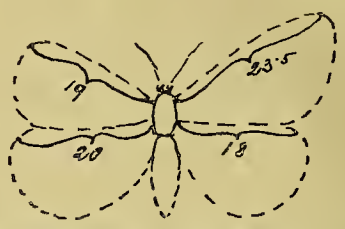
Ap. crataegi ♂ *L.*, gezogen aus einer Puppe 19. Mai 1914.

In Nr. 14, XXIX. Jahrg. v. 18. Juli befindet sich eine Abbildung von *Erebia epiphron* Kn. in 2 Bildern. Diese Monstrositäten kommen wohl in den meisten Gattungen vor, vornehmlich aber bei Tagfaltern. Ich habe *P. atalanta*, *P. brassicae*, *Ap. crataegi*, *Ap. ilia* von *clythie* des öfteren monströs gezogen. Die von Herrn Dr. E. Lindner-Stuttgart gegebenen Aeußerungen, ob monströse Falter auch bei nichtalpinen erscheinen, kann ich hierdurch nur bestätigen und sende eine von mir nach dem Original gezeichnete *Aporia crataegi*. Die beiden Vorderflügel sind normal, während der linke Hinterflügel bedeutend kleiner ist als der rechte, aber doch sämtliche normalen Rippen aufweist. Ich glaube, daß mancher Sammler derartige Falter in seiner Sammlung stecken hat, ohne darüber Mitteilung zu machen.

Franz Bandermann.

Notiz.

Mitte Juni erbeutete ich in Jägerndorf (Schlesien) folgend beschriebenes Weibchen von *Rhyparia purpurata* in normalem Fluge zur Mittagszeit.



Maße in Millimetern. Fransen an allen Flügeln normal, Verlauf der Rippen und Flügelform ebenfalls bei allen Flügeln normal. Zeichnung der rechten Seite sehr scharf begrenzt, linke Hälfte hingegen ganz mäßig verschwommen. Mitteilung erfolgt mit Bezug auf den Artikel „*Erebia epiphron* Kn. monstr." in der Societas vom 18. Juli 1914.

Alfred Biener.

57:16.9:57

Liste neuerdings beschriebener oder gezogener Parasiten und ihrer Wirte.

V.

(Fortsetzung.)

Colpocephalum trimaculatum	Platycercus pallidiceps
— —	Polyteles barrabandi
— truncatum	Phascolomys ursinus
— turbinatum	Columba livia domestica
— umbrinum	Tringa subarquata
— vinculum	Strepera graculina
— zebra	Ciconia alba
Damalinia crenelata	Damalis albifrons
Docophorus bifrons	Merops apiaster
— cordiceps	Aegialitis marginata
— —	— pecuaria
— —	— tricollaris
— cursor	Bubo capensis
— —	— maculosus
— excisus	Hirundo rustica
— lari	Diomedea melanophrys

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Bandermann Franz

Artikel/Article: Notiz 84